



Martina Hirayama
Staatssekretärin
Staatssekretariat für Bildung, Forschung
und Innovation (SBFI)

Per Mail an: vernehmlassung.br@sbfi.admin.ch

Bern, 28. Juni 2024

**Sozialdemokratische
Partei der Schweiz**

Zentralsekretariat
Theaterplatz 4
3011 Berne

Tel. 031 329 69 69

info@spschweiz.ch
www.spschweiz.ch

Stellungnahme zur Teilrevision der Verordnung des WBF über den nachträglichen Erwerb des Fachhochschultitels

Sehr geehrter Frau Staatssekretärin,
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Gelegenheit, zur Teilrevision der Verordnung des WBF über den nachträglichen Erwerb des Fachhochschultitels Stellung zu beziehen.

Die SP Schweiz begrüsst ausdrücklich die vorgeschlagene, längst überfällige «Öffnung» des nachträglichen Titelerwerbs (NTE) im Bereich Pflege. Die verstrichene Zeit und die Verzögerung dieser Vernehmlassung bewerten wir als verpasste Chance zur positiven Positionierung der Pflege. Dass erst 20 Jahre nach der Vergabe der ersten Fachhochschul-Titels eine akzeptable Lösung für den NTE vorliegt, erachten wir als ungenügend.

Die SP Schweiz hat sich stets für einen Abbau von Hürden bei der nachträglichen Erlangung von Bildungstiteln eingesetzt, um die entsprechenden Berufe aufzuwerten und die Chancengerechtigkeit zu erhöhen. Die weniger restriktive Regelung für die Erlangung des Fachhochschultitels in Pflege, also für Pflegefachpersonen, die ein altrechtliches Pflegediplom erworben haben, sehen wir daher als wichtigen Schritt zur Stärkung des Pflegeberufs an:

- Der Fachhochschultitel (FH-Titel) bietet Pflegefachpersonen Zugang zu attraktiven Karrieremöglichkeiten. Dabei ermöglicht der FH-Titel nicht nur den Zugang zu einem konsekutiven Masterstudiengang in Pflege, der als Grundvoraussetzung gilt, um die Rolle einer Pflegeexpert:in APN innezuhaben, sondern wird auch benötigt, um Bachelorstudierende an einer Fachhochschule zu unterrichten oder diese in der Berufspraxis als Berufsbildner:in zu begleiten oder eine wissenschaftliche Karriere als Pflegewissenschaftler:in zu verfolgen.
- Attraktive Karrieremöglichkeiten helfen mit, dipl. Pflegefachpersonen im Beruf zu halten.

An der sich in der Vernehmlassung befindenden VNEF begrüsst die SP Schweiz insbesondere, dass:

- die in Artikel 1 Absatz 4 Buchstabe b Ziffer 4 – 15 erwähnten Weiterbildungen der sich in Kraft befindenden VO-NTE gestrichen und zu Gunsten von non-formalen Weiterbildungen alt- und neurechtlich - sowie von formalen Bildungsabschlüssen der höheren Berufsbildung ergänzt wurden (VNEF Art. 1a Abs. 1 Bst. b Ziffern 4 – 7).
- neu formale sowie nicht-formale Bildungsabschlüsse nicht mehr ausschliesslich im Fachbereich Gesundheit erworben sein müssen, sondern Abschlüsse aus den Bereichen Soziales, Psychologie, Medizin, Management oder Bildung ebenfalls berücksichtigt werden.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Mit freundlichen Grüssen,

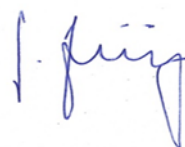
SP Schweiz



Mattea Meyer
Co-Präsidentin



Cédric Wermuth
Co-Präsident



Sandro Liniger
Fachreferent

